



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Andreas Winhart, Roland Magerl AfD**
vom 21.03.2019

Medizinstudienplätze in Bayern

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Wie hoch ist die Zahl der Studienplätze für Humanmedizin zum Wintersemester 2019/2020 an bayerischen Universitäten?
- 2.1 Wie viele Studenten studieren aktuell Humanmedizin in Bayern?
- 2.2 Aus welchen Ländern (erste Staatsangehörigkeit) kommen diese Studenten (mit Land und Anzahl)?
- 2.3 Aus welchen Bundesländern kommen die deutschen Medizinstudenten (mit Bundesland und Anzahl)?
3. Wie hoch waren die Abbrecherquoten in den Jahren 2013 bis 2018 vor dem Physikikum (sortiert nach Studienort und Jahr)?
- 4.1 Wie hoch ist die Anzahl der Quereinsteiger nach dem Physikikum in den Jahren 2013 bis 2018 gewesen?
- 4.2 Aus welchen Ländern bzw. Bundesländern kamen die Quereinsteiger (aufgeschlüsselt nach Jahr)?
5. Wie viele Studienplätze blieben in den vergangenen fünf Jahren unbesetzt (aufgeschlüsselt nach Jahr)?

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst
vom 09.07.2019

Vorbemerkung:

Die Übermittlung der Daten der amtlichen Hochschulstatistik in der Tabelle zu Frage 2.2 in der Anlage erfolgt gemäß § 16 Abs. 4 Bundesstatistikgesetz (BStatG) zweckgebunden für die im Betreff genannte Schriftliche Anfrage. Diese Angaben dürfen darüber hinaus nicht weitergegeben werden. § 16 Abs. 10 BStatG ist zu beachten. Die Anlage ist von der Drucklegung auszunehmen.

1. Wie hoch ist die Zahl der Studienplätze für Humanmedizin zum Wintersemester 2019/2020 an bayerischen Universitäten?

Die Zulassungszahlen an den bayerischen Universitäten für den Studiengang Medizin stellen sich in den Fachsemestern (FS) für das Wintersemester 2019/2020 wie folgt dar:

	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS	7. FS	8. FS	9. FS	10. FS	Gesamt
Universität Augsburg	84	0	0	0	0	0	0	0	0	0	84
FAU Erlangen-Nürnberg	174	173	171	170	160	160	160	160	160	160	1.648
FAU Erlangen-Nürnberg/Bayreuth	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	55
LMU München	878	0	844	0	217	216	217	216	217	216	3.021
TU München	0	0	0	0	155	155	155	155	155	155	930
Universität Regensburg	230	0	220	0	161	40	161	40	161	40	1.053
JMU Würzburg	158	156	153	151	135	134	135	134	135	134	1.425
Gesamt	1.579	329	1.388	321	828	705	828	705	828	705	8.216

Soweit in dieser Tabelle die Zulassungszahl 0 festgesetzt ist, beruht dies auf folgenden Gründen:

- Die Medizinstudiengänge an der Universität Augsburg und der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg/Bayreuth werden zum Wintersemester 2019/2020 eingeführt. In den höheren Fachsemestern besteht daher noch kein Studienangebot.
- Die Zulassung von Studienanfängerinnen und -anfängern ist an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und der Universität Regensburg nur zum Wintersemester möglich. Im 2. und 4. Fachsemester besteht im Wintersemester kein Studienangebot.
- Der 1. Studienabschnitt in München ist universitätsübergreifend als gemeinsame Ausbildung von der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Technischen Universität (TU) München organisiert und findet zum großen Teil an der Ludwig-Maximilians-Universität München statt. Die Bewerbung kann nur für die Ludwig-Maximilians-Universität München erfolgen. Nach dem Physikum werden die Studentinnen und Studenten auf beide Universitäten aufgeteilt und setzen an der jeweiligen Hochschule ihr Studium fort.

2.1 Wie viele Studenten studieren aktuell Humanmedizin in Bayern?

Im Wintersemester 2018/2019 waren 12.912 Studentinnen und Studenten im Studiengang Medizin an den bayerischen Universitäten eingeschrieben. Die Daten für das Sommersemester 2019 liegen noch nicht vor. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Zahl der Immatrikulierten aus verschiedenen Gründen höher ist als das Ergebnis der Zulassungszahlen nach Frage 1. So wird z. B. nur die Kapazität der Fachsemester 1 bis 10 berechnet. Studentinnen und Studenten in den Fachsemestern 11 ff. sind hier nicht enthalten. Ferner tragen die Universitäten in der Klinik eine Überlast, da auf die Ausweisung von Teilstudienplätzen verzichtet wird.

2.2 Aus welchen Ländern (erste Staatsangehörigkeit) kommen diese Studenten (mit Land und Anzahl)?

Zur Beantwortung wird auf die in der Anlage beigefügte Tabelle verwiesen.

2.3 Aus welchen Bundesländern kommen die deutschen Medizinstudenten (mit Bundesland und Anzahl)?

Für die Zuordnung der Landesquoten nach Art. 10 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung ist der Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) entscheidend. Die an den bayerischen Universitäten im Studiengang Medizin Immatrikulierten verfügten im Wintersemester 2018/2019 über Hochschulzugangsberechtigungen der folgenden Länder in der Bundesrepublik Deutschland:

Baden-Württemberg	1.518
Bayern	6.292
Berlin	183
Brandenburg	65
Bremen	48
Hamburg	119
Hessen	452
Mecklenburg-Vorpommern	26
Niedersachsen	447
Nordrhein-Westfalen	891
Rheinland-Pfalz	270
Saarland	73
Sachsen	172
Sachsen-Anhalt	57
Schleswig-Holstein	125
Thüringen	122

3. Wie hoch waren die Abbrecherquoten in den Jahren 2013 bis 2018 vor dem Physikum (sortiert nach Studienort und Jahr)?

Zu den Abbrecherquoten kann keine Aussage getroffen werden, da aktuell keine Informationen über komplette Studienverläufe vorliegen. Das Kapazitätsrecht sieht nur vor, dass die Studienanfängerzahl zu erhöhen ist, wenn zu erwarten ist, dass wegen Aufgabe des Studiums oder Fachwechsels oder Hochschulwechsels die Zahl der Abgänge an Studierenden in höheren Fachsemestern größer ist als die Zahl der Zugänge (Schwundquote). Die Schwundquoten stellen sich wie folgt dar:

Schwundausgleichsfaktoren für die Vorklinik Medizin

Standort/Jahr	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Erlangen-Nürnberg	0,9777	0,9942	0,9980	0,9688	0,9638	0,9826	0,9888
München	0,9915	0,9663	0,9600	0,9602	0,9722	0,9764	0,9708
Regensburg	0,9867	0,9822	0,9590	0,9820	0,9785	0,9628	0,9685
Würzburg	0,9805	0,9755	0,9719	0,9678	0,9651	0,9740	0,9773

Erläuterungen:

- a) Das Berechnungsjahr 2013/2014 umfasst z. B. die Aufnahmekapazität im Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014. Berechnungsgrundlage für den Schwundausgleichsfaktor 2013/2014 sind die Kohorten des Wintersemesters 2010/2011 bis Wintersemester 2012/2013.
- b) Beispiel:
Standort A hat eine durchschnittliche Aufnahmekapazität von 100 und einen Schwundausgleichsfaktor von 0,98. Als Aufnahmekapazität für das erste Fachsemester würde dann die Zahl $100 : 0,98 = 102$ festgesetzt.

4.1 Wie hoch ist die Anzahl der Quereinsteiger nach dem Physikum in den Jahren 2013 bis 2018 gewesen?

Es gibt im bayerischen Hochschulrecht keine Legaldefinition des Begriffs „Quereinsteiger“. Nach hiesigem Verständnis sind „Quereinsteiger“ Personen, die von einem anderen Studiengang (wie z. B. Zahnmedizin) in den Studiengang Medizin wechseln. Bei Zugrundelegung dieser Definition lautet die Antwort jeweils 0.

4.2 Aus welchen Ländern bzw. Bundesländern kamen die Quereinsteiger (aufgeschlüsselt nach Jahr)?

Entfällt, da keine „Quereinsteiger“ zugelassen wurden.

5. Wie viele Studienplätze blieben in den vergangenen fünf Jahren unbesetzt (aufgeschlüsselt nach Jahr)?

In den vergangenen fünf Jahren sind keine Medizinstudienplätze unbesetzt geblieben. Soweit in einzelnen Fachsemestern die Zulassungszahl größer war als die Zahl der Immatrikulierten, wurde dies durch die Überlast in den übrigen Fachsemestern mehr als ausgeglichen. Nach § 35 Abs. 1 Satz 1 Hochschulzulassungsverordnung erfolgt eine Zulassung für höhere Fachsemester nur, wenn die Zahl der in diesem Semester und gleichzeitig die Gesamtzahl der in dem betreffenden Studiengang eingeschriebenen Studentinnen und Studenten unter die hierfür festgesetzten Zulassungszahlen sinkt.